

Kattendorf, Anfang Februar 2008

*Liebe Leute von der Wirtschaftsgemeinschaft
und liebe Interessierte!*

Nun, am Anfang des Jahres ist es für uns entscheidend, einen möglichst guten Überblick zu bekommen. So ein großer und vielseitiger Betrieb braucht eine Menge Planung. Aus diesem Grunde haben wir den Hof im Januar für zwei ganze Tage unseren Mitarbeitern überlassen und sind an die Ostsee gefahren. Hier hatten wir dann Ruhe und Zeit um vieles rund um den Hof zu bewegen. Eine Menge Projekte stehen an, viele wichtige Baustellen, die ich an dieser Stelle kurz vorstellen will:

In der **Rinderhaltung** steht eine schrittweise Verbesserung der Stallsituation an. Es ist geplant ein Melkhaus zu bauen. Der neue Melkstand ist schon da und könnte dann eingebaut werden. Außerdem ist geplant die alte Maschinenscheune abzureißen, und an dieser Stelle eine neue Scheune zu bauen. An die Scheune soll ein Vordach für die Milchkühe angebracht werden. Diese Baumaßnahmen werden mit dem Verpächter (das Rauhe Haus) abgesprochen und teilweise finanziert. Eine erste dringende Verbesserung in diesem Bereich ist für unsere Milchkälber erforderlich. Es soll ein **neuer Kälberstall** gekauft werden. Es sollen ein Gruppeniglu und zwei Einzeliglus sein. Dazugehören auch Überdachung, Gitter und Fressstand. So könnten die Milchkälber einen Platz direkt neben dem Melkstand bekommen. Das Füttern und Tränken wäre wesentlich leichter und die Kälber hätten im Iglu einen besseren Schutz und frische Luft, da das Iglu unkompliziert mit dem Frontlader ausgemistet wird. Diese neue Kälberhaltung wird 8000 Euro kosten. **Viel lieber als bei der Bank möchten wir das Geld aus unserem Umfeld leihen** und zwar über das System der Kalb bzw. der Kuhaktie. Die Kalbaktie kann für 100 € die Kuhaktie für 500 € erworben werden. Jedes Jahr erhalten die „Aktionäre“ Gutscheine von 5% Geldwert der Aktie als Hofprodukte Gutscheine. Der Kurs steht somit fest. Eine solche Geldanlage ermöglicht es uns Hofbetreibern den Betrieb weiter zu entwickeln, ohne der Zinsfalle zum Opfer zu fallen. Der Aktionär weiß was mit seinem Geld passiert, bekommt jährlich Informationen über die Rinderhaltung am Hof und seinen Gutscheine. Bietet sich auch als Geschenk an. Wir hoffen auf ein positives Echo, gerne auch Freunden und Bekannten erzählen, die nicht in der WsG sind.

Im Bereich **Ackerbau** steht es an mehr Klee gras anzubauen, da der Futterwert besser ist als bei anderen Grasmischungen. Das Klee gras soll als Untersaat unter das Getreide gesät werden. Wenn das Getreide dann geerntet ist kann es ohne nochmalige Bodenbearbeitung weiterwachsen. Für den Bäcker ist 62 ha Roggen und Dinkel angebaut worden. Es werden 1,5 ha Kartoffeln und 0,5 ha Möhren und Rote Bete angebaut.

Im **Gemüsebau** sieht die Arbeitersituation viel besser aus als im letzten Jahr, da mehr Mitarbeiter dabei sind: Elisabeth Bach hat ihre Arbeitszeit erhöht und Elisabeth Gutsche wird eine ganze Stelle im Gemüsebau haben. Auch hier gibt es eine Menge Neues: der Bau des Kartoffel- und Gemüselagers schreitet voran und geht Schritt für Schritt weiter. Der Feldberegnungsbrunnen soll gebaut werden, damit das Gemüse bei Trockenheit mit Wasser versorgt werden kann. In einem der Folientunnel ist eine Tröpfchenbewässerung geplant, diese bietet viele Vorteile gegenüber der jetzigen Bewässerungsmethode. Der Garten neben den Folientunneln möchten wir als Kräutergarten nutzen.

Die **Schweinehaltung** hat jetzt ihre vollständige Größe erreicht. Geplant ist es den Auslauf auf der hofabgewandten Seite zu vergrößern. Wir sind froh, alle Mitglieder und die Marktkunden mit Schweinefleisch und Wurst versorgen zu können. Der Marktanteil von Bio-schweinefleisch ist im Vergleich zu anderen Bioprodukten sehr gering, da durch die hohen Futterkosten die Produkte im Vergleich zu konventionellen Produkten sehr teuer sind. Unser

Lehrling Joschua Müller hat in den letzten zwei Jahren sehr engagiert im Schweinestall gearbeitet und sich intensiv in die Sauen und Mastschweinehaltung eingearbeitet. Zum März wechselt er auf einen anderen Demeterbetrieb und wir wünschen ihm alles Gute für seine weitere Ausbildung. Ein ganz großes Thema für uns ist das **Energiekonzept** für den gesamten Hof. Da durch die Knicks viel Holz vorhanden ist, wollen wir eine Hackschnitzelheizung einrichten. Auch ein Windrad wäre interessant ... Die Kosten für Gas und Strom sollen unbedingt reduziert werden.

Die **Käserei** wird in diesem Jahr sicherlich den neuen Kühlraum in Betrieb nehmen können, was dann eine gute Arbeitsentlastung wird. Auch ein neuer Bebrütungsraum für den Joghurt ist geplant. Dazu soll dann auch der große Käsekessel in Betrieb genommen werden. Im letzten Jahr haben wir etwas Ziegenmilch vom Bioland Betrieb Neuhof verarbeitet. Noch ein weiterer Ziegenbetrieb möchte gerne Milch von uns verarbeiten lassen, hier ist alles noch offen. Auf jeden Fall fand der Ziegenkäse ein positives Echo. Mit einem neu installierten Computer ist die Verwaltungsarbeit in der Käserei nun am Jahresanfang neu und arbeitssparend auf den neusten Stand gebracht worden. Es gibt noch viele Verbesserungen, die wir gerne realisieren würden, was möglich ist wird sich zeigen. Nach wie vor suchen wir noch eine/n zweite/n KäserIn, um in diesem Bereich die Arbeitsbelastung besser verteilen zu können.

Im Bereich **Vermarktung** wünschen wir uns ein weiteres Wachstum der Wirtschaftsgemeinschaft. Im Hofladen könnten noch Mitglieder dazu kommen und gerne auch in den Depots: Norderstedt, Bramfeld und in der Max – Brauer Allee. Rührt doch gerne die Werbetrommel für den Hof !!

Ganz wichtig :

in diesem Jahr wird es eine **Vollversammlung der Wirtschaftsgemeinschaft** geben. Zunächst war Sie für den Februar angedacht, nun soll die Versammlung im April stattfinden. Sonst wäre die Vorbereitungszeit zu eng geworden. Die Kerngruppe der WsG besteht aus Vertretern der verschiedenen Depots und der Hofabholer. Diese Gruppe ist zur Zeit dabei in Zusammenarbeit mit uns Hofbetreibern die Vollversammlung vorzubereiten. Der Termin soll **Sonntag der 13.April, von 10.45 Uhr – 16 Uhr** sein. Eine Einladung folgt sobald wie möglich. Die Versammlung ist sehr entscheidend, um alle Mitglieder zu informieren und die Gemeinschaft weiter aktiv in die Zukunft zu führen.

Das war nun ein Überblick über das vielseitige Hofgeschehen.

Im letzten Jahr waren einige Schul- und Kindergartengruppen zur **Hofführung** hier bei uns auf dem Hof. Das hat mir gut gefallen. Die meisten Kinder kennen sich ja besser im Zoo oder Wildpark aus als auf einem Bauernhof. Wenn Gruppen aus unserem Umfeld, egal ob Erwachsene oder Kinder den Hof anschauen möchten, können sie sich gerne bei mir melden und die Führung mit mir absprechen.

*Nun wünsche ich allen Gesundheit und Sonne
(wenigstens die, wenn wir schon keinen Winter kriegen),
alles Gute
für die Hofgemeinschaft*

Annette Tenthoff